

Tage der offenen Tür

Frankfurt am Main/Kufstein. Zum achten Mal organisierte der berufsbegleitende Masterstudiengang »Unternehmensrestrukturierung und -sanierung« des Instituts für Grenzüberschreitende Restrukturierung der Fachhochschule Kufstein unter der Leitung von Prof. Dr. Markus W. Exler eine Studienreise in Deutschland. Diese führte vom 10. bis 14.02.2020 zu den Standorten Frankfurt am Main, Hiddenhausen, Düsseldorf und Langenlonsheim, um an sieben Stationen Protagonisten der Restrukturierungsszene zu treffen.

Text: Valerie Grona und Kevin Beck, Rosenheim

Fokusthemen in diesem Jahr waren im Rahmen der lebhaften Diskussionen nicht nur Kernaspekte einer Restrukturierung wie der Turnaround und die strategische Neuausrichtung in familiengeführten Unternehmen, Arbeitsgebiete von Insolvenzverwaltungen oder die Organisation von Kanzleien. Ebenso erhielten die 13 Masterstudierenden (darunter die beiden Verfasser) deren fünftägige Studienreise 1700 Kilometer umfasste, Einblick in einen Interim-Management-Prozess, den sie gleich aus zwei Perspektiven kennenlernen konnten. Die berufsbegleitenden Studierenden kommen dieses Mal aus dem Lebensmitteleinzelhandel, der Automobilbranche, der Logistik sowie aus der klassischen Unternehmensberatung und der Wirtschaftsförderung, auch potenzielle Nachfolger in Familienbetrieben haben sich für diesen zweijährigen Masterstudiengang entschieden.



Besuch der H. Frickemeier Möbelwerk GmbH – Brigitte Küchen, deren Restrukturierungsprozess kurz vor dem Abschluss steht.

Die diesjährigen Gesprächspartner waren in Frankfurt RA Dr. Stefan Sax und RAin Dr. Cristina Weidner, beide Clifford Chance Deutschland LLP, sowie RA Dr. Andreas Kleinschmidt von White & Case LLP. In Hiddenhausen standen der Geschäftsleiter (Jens Uhe) der Möbelwerk GmbH – Brigitte Küchen und der Interim Manager

Stephan Gittel Rede und Antwort. In Düsseldorf besuchten die Studierenden RA Martin Lambrecht, RAin Annamia Beyer und RAin Gülsah Tan (alle Lambrecht Rechtsanwälte) sowie Stefan Sanne, Alexander Morton und Philipp Bloemendaal bei der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, in Langenlonsheim bei der mac, messe- und ausstellungcenter Service GmbH Interim Manager Jörg Bürkle und Betriebsrätin Ildiko Szabo.

Der Auftakttermin fand in Frankfurt am Main bei Clifford Chance LLP statt, bei dem Sax und Weidner das Scheme of Arrangement dem präventiven Restrukturierungsrahmen gegenüberstellten. Dieser habe das Potenzial, ein erfolgreiches außergerichtliches Sanierungsinstrument zu werden, um Akkordstörern probat gegenüberzutreten. Ob das gelingt, hänge aber u. a. davon ab, wie gerichtsnah und komplex die tatsächliche Ausgestaltung ausfällt. Auch bei White & Case drehte sich das Gespräch mit Kleinschmidt um den präventiven Restrukturierungsrahmen mit Blick über den Tellerrand hinaus auf Nachbarstaaten wie die Niederlande, wie diese die Richtlinie womöglich als Konkurrenz zu Deutschland umsetzen.

Studierende erstellten Marktanalyse für Küchenhersteller

Von Frankfurt ging es für die Studierenden weiter nach Hiddenhausen, Hauptsitz der H. Frickemeier Möbelwerk GmbH und der dazugehörigen Marke Brigitte Küchen. Das fast 100 Jahre alte mittelständische Familienunternehmen beschäftigt über 250 Mitarbeitende und ist den Masterstudierenden nicht unbekannt. Bereits im vergangenen Jahr beauftragte sie das Unternehmen im Rahmen des damaligen Praxisprojekts mit einer umfassenden Marktanalyse. Deren Ergebnisse, dass z. B. der Endkunde maßgefertigte Küchen präferiert, unterstützten die z. T. noch zu treffenden Entscheidungen für die strategische Neuausrichtung des Unternehmens und dienten gleichzeitig als Information für die Belegschaft und andere Stakeholder. Man berichtete bei diesem Termin ganz offen, dass der geschäftsführende Gesellschafter aus

Sicht der Finanzierer wegen seines Alters als Risikofaktor gelte, doch der Restrukturierungsprozess ungeachtet dessen fast abgeschlossen sei. Vor dem Hintergrund der derzeit fehlenden Nachfrage im Unternehmen werde derzeit schon zügig am Verkaufsprozess gearbeitet.

Die Praktiker Lambrecht, Beyer und Tan verdeutlichten in Düsseldorf die Vorzüge des Schutzschirmverfahrens und erläuterten, dass Geschäftsmodelle und einzelne Branchen unterschiedliche Insolvenzsensibilitäten aufwiesen. Bei der Restrukturierungsberatung von Deloitte am Standort Düsseldorf mit den Branchenschwerpunkten Automotive und Banken kamen auch monetär interessante Karrieremöglichkeiten zur Sprache, das Haus erhalte im Jahr etwa 63.000 Bewerbungen. Es hieß, dass sich viele junge Absolventen gezielt für den Bereich Unternehmensrestrukturierung bewerben würden.

Die zweite Unternehmensstation war der Messebauspezialist mac. Der als Geschäftsführer eingesetzte Interim Manager Bürkle und die Betriebsrätin Szabo schilderten die kurze, aber doch er-

eignisreiche Zeit der Restrukturierung, die mit einem notwendigen Personalabbau bei den ehemals 400 Mitarbeitern verbunden war. Glück im Unglück sei für den Familienbetrieb gewesen, dass die natürliche Fluktuation, Nichtverlängerung befristeter Arbeitsverträge und vorgezogene Rentenbezüge ergänzt um eine sog. Freiwilligenaktion mit attraktiven Konditionen den notwendigen Personalabbau ohne betriebsbedingte Kündigungen möglich machten. Beide betonten, dass vor allem die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Geschäftsführung und Betriebsrat ein wesentlicher Erfolgsfaktor gewesen sei. Nach knapp einem Jahr Restrukturierung könne sich der Interim Manager voraussichtlich schon im April nach einem Jahr zurückziehen.

Mit vielen interessanten Eindrücken aus der Praxis und von Praktikern ging es zurück nach Kufstein. Die Studierenden müssen nun ihre Masterarbeiten fertigstellen und noch eine mündliche Abschlussprüfung absolvieren. Der nächste berufsbegleitende Studiengang an der Fachhochschule Kufstein beginnt im Oktober dieses Jahres. «

Anzeige

Jura up to date
Die Fortbildung im Recht

19.

Oberbayerisches Insolvenz- Wochenende

Programmliche Änderungen vorbehalten.

Frühbucher-
rabatt bis
17.04.2020

26./27. Juni 2020

Fischbachau/Schliersee | Hotel Aurachhof

Beginn: Freitag um 14.30 Uhr, Ende: Samstag 14 Uhr

<p>Neue Rechtsprechung des BGH in Insolvenzsachen Gerhard Vill RIBGH i.R. München</p> <p>Digitalisierung setzt strukturelle Veränderungen im Unternehmen voraus Prof. (FH) Dr. Markus W. Exler Leiter des Instituts für Grenzüberschreitende Restrukturierung der Fachhochschule Kufstein</p> <p>Außergerichtliche Restrukturierung – Wege und Abwege RA Ralf Zuleger First Vice President, Legal, Corporate Affairs & Documentation HypoVereinsbank, UniCredit Bank AG München</p> <p>Finanzierung durch den Kunden – Grenzen der Zulässigkeit RAin FAinInsR Dr. Jasmin Urlaub Menold Bezler Rechtsanwälte Steuerberater Wirtschaftsprüfer Partnerschaft mbB Stuttgart</p>	<p>Personalabbau 2020 – aktuelle Entwicklungen RA FAArBR Dr. Burkard Göpfert LL.M., KLIEMT. Arbeitsrecht Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB München</p> <p>Steuerrechtliche Aspekte eines Insolvenzplanverfahrens StARin Nicole Honnef Oberfinanzdirektion NRW Köln</p> <p>Haftung von Insolvenzverwaltern und Gläubigerausschussmitgliedern – aktuelle Tendenzen RA Dr. Wolfram Desch LL.M., GvW Graf von Westphalen Rechtsanwälte Steuerberater PartG mbB München</p> <p>Insolvenzplanerstellung und -prüfung im Zusammenwirken mit dem Insolvenzgericht RiinAG Verena Wohlrab Amtsgericht München</p>
---	--

Dr. Berner & Dr. Schmidt GbR Reitmorstraße 26, 80538 München | T: 089 215528370, F: 089 215528379 | info@jura-uptodate.de | www.jura-uptodate.de